

**Begleittexte zu den Arbeiten der 13 Künstler*innen in der Ausstellung „STÖRFELDER“ des BBK Wiesbaden.
22. 3. bis 14. 4. 2019**

• **Anna Bieler:** Der Materialist

Der Materialist wird in diesem Bild als männliche deformierte Figur gezeigt. Sie ist vital und vielleicht sogar vergnügt, aber in ihrer beschränkten Sichtweise entgleist. Der (zumeist männliche) machtorientierte Erfolgsmensch ist dies gerne auf Kosten anderer. So sehen wir ihn hier, wie er sich auf eine am Boden liegenden Frau stützt und auf ihr herumtanzt. Während der Materialist und sein Umfeld in blau/giftgrün gehalten sind, ist die Frau in warmem Rot gemalt, so wie der runde Kreis am Himmel, der hier für den Blick aufs Ganze steht, aber hinter einem blauen Vorhang zu verschwinden scheint.

• **Angela Cremers** Arbeit für die Ausstellung "Störfelder" ist ein zweiteiliges Werk, dessen zwei Elemente auf den ersten Blick sehr ähnlich sind. Oberfläche, Material und Motiv sind im Freskoverfahren bearbeitet, Reflexionen, klare Linien und Formen strukturieren die Oberfläche, müssen gesehen und erkundet werden. Worin bestehen die Unterschiede, was ist gleich, was ist eine Störung des Ganzen? Angela Cremer beschäftigt sich seit 10 Jahren mit dem Thema Ambivalenz zwischen Darstellung und Material, die Arbeiten wurden extra für diese Ausstellung angefertigt.

• **Nicole Fehlings** Papierobjekte stellen eine Beziehung zwischen Installation, Architektur und Objekt her. Momente des Nebeneinanders und Überlagerns loten die Möglichkeit des Zusammenspiels mit dem Raum aus.

• **Tine Kaisers** Störfelder mit dem Titel „RÜCKWÄRTSIRRITIERT“ thematisieren die Fremdheit in einer Wirklichkeit. Es sind hochformatige Zeichnungen in denen Fremdfelder die Sehgewohnheit stören.

• **Mathias Kupferschmid:** „Das Spiel der Mächtigen und der Machtlosen.“ Während das Land Syrien seit 2011 immer mehr im Bürgerkrieg versinkt, scheitert 2017 die syrische Fußballnationalmannschaft nur knapp an der erstmaligen Qualifikation für die Endrunde der Fußballweltmeisterschaft 2018. Gleichzeitig ziehen sich wichtige, potentiell friedenssichernde Verbündete und Beobachter aus dem Land zurück und lassen Teile der Bevölkerung ungeschützt zurück, während sich immer mehr Mächte mit eigenen Interessen an den Konflikten beteiligen. Die syrische Nationalmannschaft, die von Präsident Baschar al-Assad unterstützt wird, besteht aus zahlreichen im Ausland spielenden Fußballprofis, die unter Vertrag für Länder wie Saudi-Arabien, Kuwait, die Emirate, Jordanien oder Katar spielen - bis 2019 auch unter deutschem Trainer. Nun bereiten sie sich auf die nächste WM vor. Das Ziel ist die Qualifikation für die Endrunde des FIFA World Cup in Katar 2022. Zum gemeinsamen Training und zu den Spielen trifft sich die Mannschaft im 7.000 Kilometer entfernten Malaysia.

- **Roland Meyer-Petzold**

Titel 1: Sehstörung

2 Spiegel von je 30x40cm im Winkel von etwa 175° und

2 Spiegel von je 30x40cm im Winkel von etwa 185°

Jeweils in einem Rahmen von der Decke im Raum abhängig.

Der Blick in die Spiegelkombination wirkt dadurch gestört, dass der Anblick unvollständig ist oder mehrfach erscheint. Dieses Spiel mit der Wahrnehmung verblüfft, verstört, und ist doch ganz einfach zu durchschauen.

Titel 2: Scheinperspektiven

6 zu einer Gruppe zusammen gehängte Rahmen von 30x40cm zeigen je eine Zeichnung, die dadurch irritiert, dass die erkannten Perspektiven doch nie stimmen. Die Vorstellung einer räumlichen Wiedergabe ist gestört.

- **Horst Reichard** befasst sich mit der leider zunehmenden Zensur im Ausstellungsbetrieb. Er zeigt eine herausgeschnittene Leinwand in prächtigem Rahmen.

- Von chaotischen Strukturen zur geometrischen Ordnung bewegen sich die Farben auf der Bildfläche bei **Renate Reifert**.

- **Carmen von Seckendorff:**

Unzensuriert und spontan, fast gewaltsam, wird das Dysfunktionale in den Zeichnungen sichtbar.

- **Veit von Seckendorff:**

Ein Statement aber kann nie mehr sein als günstigenfalls der Schlüssel, der die Pforte zum eigenen Erlebnis auftut. Die Komposition kann wohl missverstanden werden, aber es genügt nie, sie bloß verstanden zu haben.

- **Claudia Stöber** zeigt abstrakte, maritim anmutende Acrylbilder mit grafischen und collagierten Elementen.

Sie nimmt symbolisch Bezug zur vielfachen Störung des natürlichen Ökosystems der Meere und Ozeane.

- **Elli Weishaupt:**

Zum Glück

Material: 3D Filament, Mischtechnik auf Acrylglas

Gezeichnete Fische/Lebewesen im Aquarium. Doch etwas stört die faszinierende Unterwasserwelt. Die Fische/Lebewesen tragen Zähne im Maul oder Krallen an den Flossen. Gleichzeitig zeigen sich am Körper der Tiere Verletzungen/Einschnitte, die der Form und Grösse der Zähne/Krallen entsprechen. Warum?

Fische lieben Fische - Fische verletzen Fische - Fische töten Fische - zum Glück bin ich kein Fisch.

- Die Arbeiten von **Ute Wurtinger** zeigen sichtbar gemachte negative Energiefelder. In einer ästhetischen Inszenierung erscheint die Bedrohung erst auf den zweiten Blick. Die Reduktion auf senkrechte, zentriert gesetzte gelbe Farbstreifen auf schwarzem Grund vermittelt signalhaftes, haarfeine Linien wie Risse-Versehrtes.